

24 Juni 1921. Donnerstag

1.

Mit uns. geist. Menschen sind wir in einer ge-
wissen Weise von der Umwelt unabhängig.
Mit uns. seel. Menschen sind wir in den Rhyth.
uns der Welt eingegliedert. Mit uns. leibl.
Menschen sind wir in der ganzen übrige Welt ein-
gegliedert, so wir wenn wir gar nicht Seele
in Geist wären.

Von uns haben wir hier auf der Erde die Welt
der Naturgesetz. - Nicht dieselben Gesetz
da für die Sonne.

Man würde an der Stelle des Kosmos, wo die
Sonne ist, etwas finden was sehr in der Natur
ist die Vorstellung der Physiker -
stellen wir uns den Raum der Sonne vor.
An dieser Stelle ist nicht ein nichts von
handen von all der Materie, die wir auf
der Erde hier finden, sondern ist wohl einmal
dasjenige was an dieser Stelle, was
wir den leeren Raum nennen.

Denken wir uns einen erfüllten Raum, dem
ein Raum, der leer ist - auf der Luft
z.B. angespannt etc. Er hat 0 Inhalt.
Aber man würde den Raum denken nicht
als leer, sondern saugend weniger darunter
als 0.

2. Nur von diesem Saugeräum, der
nicht ein leer ist, sondern der eines
Inhalts, der das Gegenteil von
materieller Fülltheit ist, ist der
Raum angenommen den man sich
von der Sonne ausgefüllt zu denken hat.
Also die Sonne ist innerlich saugend,
nicht drückend ein Gas, sondern
saugend. Sie ist von negativer Materie
besteht erfüllt

Das was ich Gesetzmaßigkeit ist, Raum
man will so ohne weiteres auf 1. annehmen.
indigen Raum übertragen.

Das zweite ist in dieser schillernden Gesetz
mäßigkeit außer der Mineral Welt
der äusserlich bewegte Mensch. Wie
finden Reiner, anderen Bezug der ^{Sünden} ~~anderen~~
Welt zum Menschen. Wenn wir irgend
einen and. Bezug zum Menschen suchen
wollen, dann müssen wir gleich zu anderen
Sünden zu flucht nehmen. Da Raum
niemals zum ausschöpfen Umgebung

3.

Meiner ausschöpf. Umgebung, insofern
mir z. B. die Mondumgebung studieren,
das, was von Monde ausgeht, tritt ja wenigstens
für das Bewusstsein vieler Menschen auf
etwas von der Wirkung des Mondes auf die
Erde zu Tage. Die M. glauben es werden den
Kreis an solche Wirkungen des Mondes auf
die Erde z. B. die Zusammenhang der Meer-
esbewegungen mit den Regenphasen.

Weniger sichtbar ist für uns. heut. wiss. Welt
Bew. der Einfluss anderer planetarischer Kräfte
in anderen Weltkörpern. - Beobacht. in
Stoffe in wissensch. physiol. Institut -
wie die Pflanzenblätter aus Sternengestirnen
Lini; die sich an die Bewegung der Planeten
aufheben.

Das, was als die Pflanzenwelt aus der Erde
wächst, wird herausgezogen aus ihr durch
die kosmischen Kräfte u. wird nur durch
festen von der universalen Kräfte, die gewisse
Waffen der Kosmos Pflanzenproduktion
setzen, entsetzt, erubig sichtbar wird.

4. Einpflanzen ist in der Kosmos Gesetz,
unabhängig der pflanzl. Welt, und
zweites aller dasjenige, was innere
Bewegung des Menschen ist, also demselben
schöpfend, aber innere Bewegung des
Menschen, während in der ird. Welt Gesetz
unabhängig der äusserlich bewegte
Mensch einpflanzen ist. - Aber der
Verdauung, die Bewegung der Nah-
nahrungstoffe in den Verdauungsorganen,
die Rhythmus der Blute, die Reise
des Blutes in den Blutgefäßen,
die Bewegung in den inneren
Organen - was ist in ihnen
das Menschenbewusstsein, das ist ein
Gesetz in der Kosmos Gesetz unabhän-
gig. - Aber der ird. Kosmos Gesetz unabhän-
gig nicht nur gesungen von den Menschen zu
empfangen - die sind die Rhythmen da auf
der Erde, die sind das, was Kosmos Gesetz
unabhängig ist, unabhängig von dem was
was wir überhaupt nicht mehr zum Raum
haben können -

Im Inneren des Menschen der Rhythmus der
 Blutbewegung ist der Atmungs-rhythmus
 wie 4 zu 1. Der Rhythmus steht in Be-
 ziehung zum Seelenleben des Menschen.
 Er muß wissen was er in den
 Bewegungen der Seele hat, in Beziehung
 bringen zur Weltseele. Sodas wir zum
 denken sprechen können um die Gesetzmäßig-
 keit innerhalb der Weltseele ist. Darin
 haben wir ein offenes erstes die Fülle
 ist zweites alles dasjenige was zu ver-
 mit Bezug auf den leblosen Körper Menschen
 sein rhythmischer Vorgang sind. Der Mensch
 in Beziehung zum ganzen Welt-rhythmus.
 18 Atemzüge in 2 Minuten x 60 = 24
 = 25920 Atemzüge in 24 Stunden
 Sonnengang auf der Kreis in 25920 Jahren

Wenn der Geist sich entwickelt, so können
 ihm keine Grenzen gesetzt sein. Er muß sich in
 der Weltall hinein erkennen, fühlend
 und entwickelnd können. Und er muß

o mi, in dem mit einem Geist in ein Trauer
ich beziehe auf die erste Gesetzgebung
innerhalb des Weltgesetzes.

Nur ein Raum in der zu dem,
was darinnen eingestopft ist als
Wesen, denn der Mensch kommt ja
innerhalb der anderen Gesetzgebung
ganz anders zu sein. Der Raum in der
dagegen der Mensch zu finden, aber in der,
zellen aus dem Menschen alles desjenigen,
was ein Nervensystem apparatus ist.
Der Mensch ist ganz anders dabei Mensch
dagegen ein Kopf hat, der Mensch
an Mensch ist d. Kopf.

1. Gesetzmaßigkeit innerhalb des irdischen Daseins.
Einfluss 1/ Dimensional. Welt. 2/ Ausserliche Bewegung Welt.

2. Gesetzmaßigkeit innerhalb des Kosmischen Daseins
Einfluss 1/ Die pflanzl. Welt. 2/ Innere Bewegung des Menschen

3. Gesetzmaßigkeit innerhalb der Weltseele
Einfluss 1/ Die Tierwelt. 2/ Die rhythmische Vorgänge.

4. Gesetzmaßigkeit innerhalb des Weltgeistes
Einfluss 1/ Der Mensch 2/ Die Newcomen Vorgänge.